



## **Bericht zum Gleichstellungsplan 2013-2016 der Fakultät für Maschinenbau der Universität Paderborn**

Stand: 14.10.2016

Der aktuelle Gleichstellungsplan der Fakultät für Maschinenbau wurde am 18.07.2014 in den „Amtliche(n) Mitteilungen“ veröffentlicht; er ist bis zum 13.07.2017 gültig. Über die erreichten Ziele und durchgeführten Maßnahmen wird wie folgt berichtet:

### **1. Ziele**

Die Zielvorstellungen der Fakultät für Maschinenbau bezüglich der Frauenförderung wurden im Förderplan des Jahres 2013 festgehalten.

Die zeitliche Entwicklung in den einzelnen Gruppen ist im Anhang in Tabelle „Statistiken und Daten“, Stand: Januar 2016, aufgeführt. Diese Daten wurden vom Dezernat 1 zur Verfügung gestellt.

#### **1.1. Professuren**

Der Frauenanteil in der Gruppe der Professoren lag im Jahr 2016 bei 6,7%.

Das Ziel, diese Stellen bevorzugt mit entsprechend qualifizierten Frauen zu besetzen, wurde durch die Berufung von Frau Prof. Dr.-Ing. Iris Gräßler im Jahr 2013 erreicht.

#### **1.2. Wissenschaftliche Beamte**

Der Frauenanteil in der Gruppe lag im Jahr 2016 bei 23,8% (insgesamt 21, darunter 5 Frauen).

Ziel war, neu geplante Stellen in diesem Bereich bei geeigneter Qualifikation mit Frauen zu besetzen. In den Jahren 2014 und 2015 wurde jeweils eine neue Einstellung vorgenommen. Währenddessen schieden im Jahr 2013 zwei und im Jahr 2014 drei Männer aus, sodass der Frauenanteil im Vergleich zum Jahr 2012 von 13,6% auf 26,3% im Jahr 2015 erhöht werden konnte. Im folgenden Jahr wurden zwei Männer eingestellt. Dadurch senkte sich der Frauenanteil auf den genann-

ten Wert von 23,8 % im Jahr 2016. Insgesamt konnte der Frauenanteil in der Gruppe der wissenschaftlichen Beamten in dem Berichtszeitraum von 2013 bis 2016 um 10,8% gesteigert werden. Somit wurde das im Jahr 2013 gesetzte Ziel von 15% Frauenanteil mehr als übertroffen.

### **1.3. Wissenschaftliche Mitarbeiter**

Da aus Sicht der Mitarbeiter/-innen finanziell kein Unterschied zwischen den wissenschaftlichen Personal- und den Drittmittelbeschäftigten-Stellen besteht, erfolgt keine Unterscheidung dieser beiden Gruppen mehr.

2013 lag der Frauenanteil in dieser Gruppe bei 20,0% (insgesamt 180, davon 36 Frauen). 2014 konnte der Frauenanteil auf 20,3% (insgesamt 2017, davon 44 Frauen) leicht erhöht werden. Bedingt durch das Aussteigen von 8 Frauen und der Einstellung von 21 Männern im Jahr 2015 wurde der Frauenanteil auf 15,7% (insgesamt 230, davon 36 Frauen) gesenkt. 2016 stieg der Frauenanteil auf 17,1% (insgesamt 240, davon 41 Frauen) an. Damit wurde das Ziel aus dem Förderplan 2013, einen Frauenanteil von 22% zu erreichen und auf Dauer zu halten, nicht erreicht.

### **1.4. Wissenschaftliche Hilfskräfte (WHK) Studentische Hilfskräfte (SHK)**

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2016 bei 18,9% (insgesamt 259, darunter 49 Frauen). Dieser Anteil setzt sich zusammen aus 100% weiblichen WHK (insgesamt 1, darunter 1 Frau) und 18,6% weiblichen SHK (insgesamt 258, darunter 48 Frauen). WHK-Stellen sind innerhalb der Fakultät selten, da die Absolventen zeitnah an ihren Abschluss in die Wirtschaft wechseln bzw. als wissenschaftliche Mitarbeiter beschäftigt werden.

Ziel war, den Frauenanteil bei den Hilfskräften auf 20% zu erhöhen und dauerhaft zu halten. Diese Vorgabe wurde nicht erreicht. Dennoch ist hervorzuheben, dass ein Anstieg von 0,8 % im Vergleich zu 2012 zu verzeichnen ist.

### **1.5. Nichtwissenschaftliches Personal**

Der Frauenanteil dieser Gruppe lag im Jahr 2016 bei 40,3% (insgesamt 62, davon 25 Frauen). Dies ist eine Steigerung von 4,3% im Vergleich zum Jahr 2013. Im Verwaltungsbereich ist der Frauenanteil wesentlich höher als im technischen Bereich.

Ziel war, vor allem im technischen Bereich neu zu besetzende Stellen bei geeigneter Qualifikation mit einer Frau zu besetzen. Der Frauenanteil konnte in den letzten drei Jahren von 10,3% auf 11,1% erhöht werden. Daher konnte die Vorgabe, gerade im technischen Bereich neu geplante bzw. neu zu besetzende Stellen mit geeigneten qualifizierten Frauen zu besetzen, in diesem Bereich erfüllt werden.

### **1.6. Auszubildende**

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2016 bei 12,5% (insgesamt 16, davon 2 Frauen). Es ist somit ein Anstieg von 1,4% im Vergleich zu 2012 zu verzeichnen.

Ziel war, den Frauenanteil auf 20% bei geeigneter Qualifikation zu erhöhen. In den letzten drei Jahren wurden nicht alle verfügbaren Ausbildungsplätze besetzt, da nicht genug geeignete Bewerber/-innen vorhanden waren. Aufgrund der geringen Bewerberinnenanzahl mit geeigneter Qualifikation konnte das im Jahr 2013 vereinbarte Ziel nicht erreicht werden.

## **1.7. Promotionen**

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2015 bei 7,1% (insgesamt 28, davon 2 Frauen). Die absolute Anzahl der Frauen in dieser Gruppe hat sich zwischenzeitlich von 2 auf 5 erhöht und ist 2015 wieder auf den Stand von 2012 (2 Frauen) gesunken.

Ziel war, den Frauenanteil auf 20% zu erhöhen. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden.

## **1.8. Habilitationen**

Das Ziel, mittelfristig die Anzahl von Frauen, die sich für die Hochschullaufbahn entscheiden, zu fördern, konnte auf Grund von fehlendem Interesse nicht erreicht werden. In den letzten Jahren gab es insgesamt keine Habilitationen. Generell wechseln die Mitarbeiter häufiger unmittelbar nach der Promotion in die Wirtschaft, da die Bedeutung einer Habilitation im Bereich Maschinenbau gesunken ist.

## **1.9. Lehrbeauftragte**

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Wintersemester (WS) 2015/16 bei 22,2% (insgesamt 9, davon 2 Frauen).

Das Ziel war, neu zu besetzende Stellen in diesem Bereich bei geeigneter Qualifikation mit Frauen zu besetzen und die bisherigen Stellen zu erhalten und dadurch den Frauenanteil in dieser Gruppe auf 25% zu erhöhen. Das geplante Ziel, die bisherigen Stellen zu halten, wurde im WS 2014/15 erreicht. Durch die Besetzung einer Lehrstelle durch einen Mann, wurde der Frauenanteil anschließend im WS 2015/16 wieder auf 22,2% gesenkt.

## **1.10. Qualifikationsstufen**

### **1.10.1. Studienanfänger/innen**

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im WS 2015/16 über alle Studiengänge der Fakultät für Maschinenbau bei 13,0% (insgesamt 553, davon 72 Frauen). D.h. im WS 2015/16 lag der Frauenanteil im Studiengang Maschinenbau bei 11,0% (insgesamt 300, darunter 33 Frauen) und im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen bei 15,7% (insgesamt 229, darunter 36 Frauen).

Ziel war, die Anzahl der Studienanfängerinnen im Studiengang Maschinenbau auf 16% zu erhöhen und im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen auf 20% zu erhöhen und zu halten. Im WS 2013/2014 konnte das Ziel im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen mit einem Frauenanteil von 19,6% (insgesamt 337, davon 66 Frauen) fast erreicht werden. Im Studiengang Maschinenbau wurde das Ziel im betrachteten Zeitraum nicht erreicht. Generell ist insgesamt ein negativer Trend der Studienanfänger im Bereich Maschinenbau im betrachteten Zeitraum zu beobachten.

### **1.10.2. Studierende**

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im WS 2015/16 über alle Studiengänge der Fakultät für Maschinenbau bei 13,9% (insgesamt 2841, darunter 396 Frauen). D.h. im WS 2015/16 lag der Frauenanteil im Maschinenbau bei 11,5% (insgesamt 1421, darunter 163 Frauen) und im Wirtschaftsingenieurwesen bei 16,1% (insgesamt 1164, darunter 187 Frauen).

Ziel war, den Frauenanteil im Studiengang Maschinenbau auf mindestens 15% und im Wirtschaftsingenieurwesen auf mindestens 20% zu erhöhen. Dieses Ziel konnte trotz der durchgeführten

Maßnahmen zur Förderung von Frauen, wie z.B. Initiative „Frauen im Maschinenbau“, nicht erreicht werden.

### **1.10.3. Absolventen/innen**

Der Frauenanteil in dieser Gruppe lag im Jahr 2015 bei 13,5% (insgesamt 468, darunter 63 Frauen). Der Frauenanteil im Jahr 2015 lag im Bereich Maschinenbau bei 13,0% (insgesamt 261, davon 34 Frauen) und im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen bei 15,1% (insgesamt 179, darunter 27 Frauen).

Ziel war, die absolute Anzahl der Absolventinnen in den beiden Studiengängen Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen zu halten und zu erhöhen. Das Ziel wurde in den letzten Jahren 2013 (73, davon MB 46 und WING 27), 2014 (74, davon MB 31 und WING 33) erreicht. 2015 senkte sich die absolute Zahl der Absolventinnen (61, davon MB 34 und WING 27), wodurch in diesem Jahr das gesetzte Ziel nicht erreicht wurde.

## **2. Maßnahmen**

### **• MINT-Werbekampagnen**

- Schnupperstudium für Schülerinnen - Studentin auf Probe
  - Frühlingsuni (25.-28.03.2013; 14.-17.04.2014; 30.03.-02.04.2015)
  - Herbstuni (21.-25.10.2013; 06.-10.10.2014; 05.-09.10.2015)
- Girl's Day mit Workshops, Laborführungen etc. (25.04.2013; 27.03.2014; 23.04.2015)
- Cool.mint Ferienspecial (14.-16.10.2015)

Durch vielfältige Vorlesungen, interessante Workshops und Laborführungen können Schülerinnen echte Uni-Luft schnuppern und sich über die an der Uni Paderborn angebotenen MINT-Studiengänge informieren.

### **• Schulbesuche**

- Alte Landesschule Korbach am 20.03.2015
- Berufskolleg Olsberg am 13.04.2015; 22.04.2016
- Börde-Berufskolleg am 06.12.2014, 13.01.2016
- Brackweder Gymnasium am 13.03.2015
- Gesamtschule Paderborn-Elsen am 21.02.2013; 20.02.2014; 09.06.015; 13.05.2016
- Gymnasium Schloß Neuhaus am 05.03.2015
- Gymnasium St. Michael am 15.09.2016
- Gymnasium am Waldorf am 04.03.2016
- KRÜGER Internat und Schulen am 03.12.2014; 23.06.2016
- Lippe-Berufskolleg Lippstadt am 06.12.2014
- Marienschule der Ursulinen am 10.03.2016
- Nepumuceum am 07.02.2015
- Ostendorf Gymnasium am 27.05.2015
- Pelizaeus-Gymnasium Paderborn am 20.03.20015; 27.01.2016
- Ratsgymnasium Rheda-Wiedenbrück am 03.03.2016
- Rischard-von-Weizsäcker-Berufskolleg am 16.03.2016
- Städt. Gymnasium Antonianum am 19.01.2015
- Städtisches Gymnasium Bad Driburg am 24.03.2015
- St. Kaspar Gymnasium am 10.03.2015
- Thomas-Morus Gymnasium am 09.03.2016

Mitarbeiter/innen der Fakultät für Maschinenbau informieren Schüler/innen über das Studium und die Berufsfelder als Ingenieur/in. Auf Wunsch können sich Schüler/innen anschließend individuell beraten lassen. Je nach Bedarf findet die Infoveranstaltung an der Universität oder in der Schule statt

- **Praktikantenprogramm**

- vorm Studieren mal probieren?
  - 2014: 9 Praktikanten, davon 1 Praktikantin – Zeitraum: 1-10 Tage
  - 2015: 14 Praktikanten, davon 6 Praktikantinnen – Zeitraum: 1-20 Tage

Schülerpraktikantinnen und -praktikanten werden durch eine/n Mentor/in intensiv betreut: Sie erhalten Einblicke in Forschungseinrichtungen, arbeiten an aktuellen Forschungsprojekten mit, lernen Professorinnen und Professoren kennen und besuchen Vorlesungen und Übungen. Sie erhalten so einen Einblick in die Anforderungen eines Studiums aus dem Fachbereich Maschinenbau.

- **Messen und Events**

- Beteiligung an den Informationstagen für Schülerinnen (28.01.2013; 20.01.2014; 19.01.2015)
- Abiturientenmesse „Einstieg Abi“ (12.-13.09.2013; 12.-13.09.2014; 11.-12.09.2015)
- Tag der offenen Tür (14.06.2015)
- Mitwirkung an den Wissenschaftstagen (jährlich)

- **Initiative „Frauen im Maschinenbau“**

- 1. Treffen: 24. Juni 2014
- 2. Treffen: 28.10.2014
- 3. Treffen: 27.01.2015
- Podiums-Interview „Karrierewege nach dem Hochschulabschluss“ am 28.04.2015

Das seit Juni 2014 aufgebaute Netzwerk „Frauen im Maschinenbau (FiM)“ zwischen Studentinnen sowie Hochschulabsolventinnen und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen dient dazu, den Studentinnen Praxiserfahrung zu vermitteln und den Berufseinstieg zu vereinfachen. Dieses Netzwerk wird bei Veranstaltungen, z.B. Podiumsinterview, genutzt. Hier werden ehemalige Absolventinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen eingeladen, um über ihre Berufserfahrungen zu berichten. Somit können die Studierenden ihre offenen Fragen bezüglich der wissenschaftlichen Laufbahn aber auch bezüglich der Einstiegsmöglichkeiten in ein Unternehmen klären. Weiterhin können die Studierenden durch die Initiative FiM ein Netzwerk für ihre spätere Berufslaufbahn aufbauen.

Verabschiedet vom Fakultätsrat am 01.02.2017

**Gleichstellungsbeauftragte**

**Dekan der Fakultät für Maschinenbau**

Anlage: Anhang zum Gleichstellungsplan der Fakultät für Maschinenbau  
„Statistiken und Daten“, Januar 2016